

NOT ABOUT US WITHOUT US!

Datum: **12.12.2019 um 19.30 Uhr**

Ort: Saal des Münchner Stadtmuseums



**Esther Utjua
Muinjangue**

*ist Vorsitzende der Ovaherero Genocide Foundation
(OGF) und Präsidentin der Partei National Unity
Democratic Organisation (NUDO)*



**Sima
Deidre Luipert**

*ist Menschenrechtsaktivistin
und Vizevorsitzende des Genocide Technical Committee
der Nama Traditional Leaders Association (NTLA)*

**FRAUEN IM VON DEUTSCHLAND VERÜBTEN GENOZID AN DEN
OVAHERERO UND NAMA UND IHR FORTDAUERNDER KAMPF
UM WIEDERGUTMACHTUNG**

Deutschlands kolonialer Genozid 1904-08 im heutigen Namibia betraf neben den Männern im Widerstand besonders auch Frauen und Kinder, die in der Omaheke/Kalahari verdursteten oder in Konzentrationslagern zu Tode gequält wurden. Die prominenten Ovaherero- und Namaaktivistinnen Esther Muinjangu und Sima Luipert berichten über den Widerstand der Frauen und über ihre Rolle im anhaltenden Kampf für eine Anerkennung des Völkermords durch den deutschen Bundestag. Sie erklären, warum die direkt vom Völkermord betroffenen Gemeinschaften von Deutschland eine offizielle Entschuldigung und Entschädigung fordern.

Wir wollen auf dieser Veranstaltung auch über das Gedenken und den Umgang mit der kolonialen Vergangenheit in München diskutieren:

- Im Koalitionsvertrag verpflichtet sich die Bundesregierung zur Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte. Was ist dafür bisher geschehen?
- DECOLONIZE MÜNCHEN! Was passiert (nicht) in München?
- FREEDOM ROADS! Wann werden die Kolonialstraßen in München umbenannt?
- HUMAN REMAINS: Gibt es in Münchens Museen und Archiven menschliche Überreste aus der Kolonialzeit?

Darüber hinaus wird es um 15 Uhr eine Aktion für die Umbenennung der Kolonialstraßen in Trudering geben (Straßenecke: Hererostraße/Waterbergstraße)

Veranstalter*innen

Arbeitskreis Panafrikanismus München in Kooperation mit:
Berlin Postkolonial e.V. / muc münchen postkolonial / LMU, Institut für Ethnologie /
Hochschule München Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften / Münchner Stadtmuseum /
Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern

Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München

